

Musik steht auf **festen** Füßen

Konzerte zu spielen, ist für uns Musiker Ziel unserer Tätigkeit. Auf der Bühne spüren wir zwar Lampenfieber, doch sobald man auf die Noten schaut, kehrt die Sicherheit zurück. Wichtig ist jedoch, dass die Noten sicher und höhenmäßig individuell positionierbar sind. Hierzu werden Notenständer unterschiedlichster Bauweisen benötigt. Die Firma König & Meyer hat Notenständer verschiedenster Art im Programm. Drei Modelle – eines davon eine Neuentwicklung – haben mich bei Konzerten bestens unterstützt.

Von Johannes Penkalla

Notenständer von König & Meyer



Robby Plus 10062

Robby Plus 10062
mit Noten

Notenständer mit zusammenlegbarem Kopf sind mobile Pulte, die man im Instrumentenkoffer oder ggf. in einer Notenpulttasche zu Konzerten oder Proben mitnehmen kann. Die Firma König & Meyer (K&M) hat als mobile Notenständer drei unterschiedliche Produktlinien im Programm: die Baureihen Baseline, Topline und Starline. Die kleinste und leichteste Serie ist die Baseline, die Topline repräsentiert die kräftigere Produktlinie, die professionelle Version kommt als Starline. Das neue Notenpult der Topline- und zwei etablierte Modelle aus der Starline-Baureihe sind für uns Musiker eine optimale Hilfe.

Das Notenpult Nr. 10062 Robby Plus aus der Serie „Topline“

Die Neuentwicklung von K&M ist ein flexibles Modell. Liegt das Notenheft auf dem Pult, ist das Umblättern auf die nächste Seite für den Bläser oft problematisch, denn je nach Notenausgabe hat man zum Umblättern nur wenige Takte Zeit. Eine stressige Situation entsteht, wenn die Seite plötzlich wieder zurückblättert, weil man sie nicht richtig fixieren konnte. Daher lohnt es sich, eine Kopie der Seite zu fertigen und diese neben das Notenheft zu legen. So hat man neben dem Notenheft mit zwei DIN-A 4 Seiten eine weitere, die unter Umständen mit Magnethaltern an den aufklappbaren Blatthaltern des Notenständers zu befestigen ist. Für den echten Praxiseinsatz wäre jedoch ein Notenpult optimal, auf dem vier DIN-A 4 Seiten aufgestellt werden könnten.

Genau diese Anforderung erfüllt das neue Notenpult Robby Plus in kompakter Bauweise. Im zusammengelegten Zustand misst es nur 50 cm



und passt damit – da es der Trompetenlänge entspricht – in jeden Trompetenkoffer. Das schwarz lackierte Pult hat im aufgeklappten Zustand eine ideale Größe. Es ist 2-fach ausziehbar, sodass es eine Höhe von 580 mm im niedrigsten und 1.220 mm im höchsten Zustand erreicht. Als Bläser kann man mit dieser Höheneinstellung aufrecht stehen, ohne sich zum Notenlesen nach unten beugen zu müssen. Die Profillfüße sind durch zusätzliche Stützstre-

ben stabilisiert und das Gestänge einschließlich des Notenpultkopfes durch gut greifbare Kunststoffschrauben fixiert. Dadurch lässt es sich problemlos aufstellen und in individueller Höhe schnell und einfach fixieren.

Der Notenpultkopf

Er ist das echte Highlight dieses Notenständers und lässt sich durch das Einklappen der Blatthalter ganz traditionell zusammenlegen. Ist der Notenpultkopf ausgeklappt, ist seine Erweiterung zunächst noch nicht erkennbar, da sich jeweils eine weitere ausschiebbar Notenaufgabe unterhalb der beiden Notenaufgaben befindet. Die normale Auflagefläche beträgt 485 x 240 x 42 mm. Wird die Auflagefläche ausgezogen, erhält man eine Notenaufgabe von 795 x 240 x 42 mm. Die zusätzlichen Blatthalter gewährleisten eine sichere Positionierung von vier DIN A4 Seiten. Der Notenpultkopf lässt sich aufgrund der feinen Zahnrastrer aus Zink-Druckguss ganz leicht und absolut sicher in jeder Schrägstellung fixieren.

Fazit

Obwohl das Pult eine megagroße Notenaufgabe und stabile Konstruktion aufweist, wiegt es nur 1,75 kg und ist damit gut transportierbar. Für den täglichen mobilen Einsatz hat man damit den am allerbesten nutzbaren Notenständer. Zum UVP von 50,90 Euro erhält man ein optimales Pult. Möchte man es nicht im Instrumentenkoffer tragen, kann man von K&M für 7,90 Euro eine Tragetasche erhalten.

Zwei Notenpulte aus der Starline-Serie

Die Starline-Modelle sind stabil und kräftig und quasi als Orchesterpulte einsetzbar. Zwei Notenpulte aus dieser Serie haben ihren guten Praxis-einsatz bewiesen.

Robby Plus zusammengelegt



Anzeige

Seien Sie ruhig anspruchsvoll

Durch unser neues, digital gesteuertes Herstellungsverfahren ist es gelungen, Klarinetten- und Saxophonblätter zu schneiden, die bislang unerreichte Stabilität und Flexibilität aufweisen.



Blatt für Blatt diamantgeschnittene, digitale Präzision: Testen: **Staunen.**

Das Notenpult Nr. 107

Der ebenfalls schwarze Notenständer hat eine große Ähnlichkeit mit dem Robby Plus aus der Topline-Serie. Es ist auch 2-fach ausziehbar, beide Modelle sind mit dem gleichen Gestänge ausgestattet. Durch die Flügelschrauben lassen sich die Teleskoprohre leicht festschrauben, Gleiches gilt für den Notenpultkopf. Wegen seines besonders geformten Drehgelenkes kann er in jeder schrägen Position einschließlich waagerechter Haltung durch die Zahnreiter sicher fixiert werden. Die Notenauflagefläche ist mit

42 mm genauso breit wie die des Robby Plus. Die Blatthalter sind etwas breiter, die Materialstärke jedoch identisch mit der des Robby Plus. Der Notenpultkopf bietet mit seiner Gesamtfläche von 485 x 240 x 42 mm drei DIN A4 Notenblättern und mit den zwei aufklappbaren Blatthaltern insgesamt vier Notenblättern den notwendigen Halt. Dies ist aber nur unter Einsatz der als Zubehör erhältlichen Magnethalter möglich.

Beachtlich ist die Stabilität der Notenpultfüße. Die drei Fußelemente haben große Gummikappen, die echte Parkettschoner sind. Dank der stabilen Fußkonstruktion zeichnet sich der Notenständer durch eine besonders hohe Standsicherheit aus. Auf das Notenpult darf man sogar schwere Notenbücher auflegen, ohne ein Umfallen des Ständers befürchten zu müssen. Spielt man Freiluftkonzerte und stärkerer Wind kommt auf, bleibt das Pult sicher stehen. Die Stellhöhe liegt zwischen 675 mm und ist maximal bis auf 1.470 mm erweiterbar. Dadurch wird es ermöglicht, den Notenständer ggf. auf eine unter dem Musiker befindliche Stufe zu stellen. So kann man immer noch stehend spielen und die Noten optimal positionieren.

Notenpultkopf wie Ständerfüße sind traditionell zusammenlegbar. Im zusammengelegten Zustand hat das Notenpult Nr. 107 eine Gesamtlänge von 680 mm. Wie beim Robby Plus gibt es als Zubehör eine Tragetasche zum Preis von 14,60 Euro, die auch über die Schulter zu tragen ist. Das Notenpult ist trotz der stabilen Bauweise nicht übermäßig schwer, es wiegt 2,418 kg und ist damit – insbesondere wegen des Schultergurtes der Tragetasche – gut transportierbar. Für einen UVP von 61,90 Euro erhält man ein gutes und mobiles Profinotenpult.

Das Notenpult Nr. 10810

Der King unter den drei Testmodellen erreicht eine Gesamthöhe von 1.520 mm und ist aus meiner Sicht der weltweit stabilste Notenständer von Notenpulten mit einem zusammenlegbaren Kopf. Es ist absolut beeindruckend, wenn man feststellt, welche gewichtigen Notenausgaben auf dem Notenpultkopf problemlos aufgestellt werden können. Selbst bei einem mit 3 kg Notenblättern befüllten Ringhefter konnte ich das Notenpult 10810 in ganz ausgefahrener Rohrstellung sicher einsetzen. Der 10810 ist nicht ansatzweise zusammengesunken, sondern stand ganz stabil während der Konzertdauer von rund einer Stunde. Die hohe Fixierbarkeit der runden und im Außenrand geriffelten Kunststoffschrauben ermöglicht es,

die 2-fach ausziehbaren Teleskoprohre dauerhaft festschrauben. Ausgehend von der niedrigsten Höhe mit 720 mm ist jede individuelle Höheneinstellung möglich, dadurch ist es als echtes Orchesternotenpult einsetzbar. Zwar besteht aufgrund des zusammenlegbaren Notenpultkopfes mit einer Notenaufgabe von 500 x 240 x 42 mm keine geschlossene Rückwand, jedoch erzeugen die Klemmelemente mit ihrer Breite ein hochwertiges und damit orchestrales Design. Wie beim Notenpult 107 kann dank des besonders geformten Drehgelenkes der Notenpultkopf in jeder beliebigen schrägen bis hin zur horizontalen Position stabil fixiert werden. Klappt man die oberen Klemmelemente seitlich auseinander, erreicht man eine Rückenstütze für die Noten von 800 mm. Trotz der hohen Stabilität lässt sich das Notenpult traditionell zusammenlegen. Beim Notenpultkopf sind die Klemmelemente ganz leicht beweglich und auch die stabilen Teleskoprohre lassen sich leicht ineinanderschieben. Die Fußkonstruktion erreicht in maximal ausgeschobenem Zustand eine Fläche von 59 mm (Tiefe) x 69 mm (Breite). Die Profillfüße sind mit rutschfesten Gummikappen versehen, die Stützstreben an den Fußstützen wirken sich stabilisierend aus. Das King-Notenpult ist eine schwarz pulverbeschichtete Stahlkonstruktion mit hochwertigem Design und mit seiner Maximalhöhe optimal einsetzbar, mit ihm ist man vor allen problematischen Konzertsituationen geschützt. Der Notenständer kann deutlich tiefer stehen, wenn man sich direkt am Rand der Bühne platzieren muss. Dank der gigantischen Tragfähigkeit hat man mit schwersten Notenausgaben keinerlei Probleme und auch der Transport des Notenständers ist gut möglich. Mit seiner Größe im zusammengelegten Zustand von 680 x 90 x 120 mm passt er zwar nicht mehr in einen Trompetenkoffer, aber mit 2,5 kg hat er nahezu das gleiche Gewicht wie das Starline-Modell 107 und dazu gibt es ebenfalls eine Transporttasche. Die Nylon-Tragetasche Nr. 10811 ist zum UVP von 18,30 Euro erhältlich, mit einem Reißverschluss ausgestattet und kann über die beiden Handgriffe angenehm transportiert werden. Selbst Regen schadet dem Notenpult nicht, da wie bei der Tragetasche des Modells 107 das Nylongewebe wasserabweisend ist. Der UVP für das King-Modell liegt bei 75,90 Euro. Mit ihm bekommt man ein Notenpult, das allen Anforderungen gewachsen ist und aufgrund seiner Stabilität und Qualität nahezu unendlich nutzbar sein wird. ■

www.k-m.de



Das Notenpult
Nr. 10810